

Die verborgenen Risiken von nicht unterstütztem Java

Ihre Sicherheit und kostengünstige Lösungen sind unsere Priorität

2019 hat Oracle eine Abo-basierte, kostenpflichtige Lizenzierung (Subscription) für die Unterstützung von Java eingeführt. Die Reaktionen am Markt auf diese Änderung waren durchaus gemischt.

Einige Unternehmen haben die kostenpflichtigen Oracle-Subscriptions akzeptiert, um ihre Java-Anwendungen durch die quartalsmäßig erscheinenden Oracle Security Patches (CPU) primär gegen Hackerangriffe abzusichern.

Nicht wenige Anwender haben ihre Java-Anwendungen auf dem letzten kostenfreien Oracle Patch-Level des Release 8 im Januar 2019 „eingefroren“ und hoffen seitdem darauf, dass auch weiterhin keine der mittlerweile ca. 200 neuen und bekannten Oracle Java Sicherheitslücken für einen Angriff auf ihre IT-Systeme genutzt werden.

Und dann gibt es noch zahlreiche Unternehmen, die eine Migration auf die „kostenfreie“ OpenJDK-Alternative vollzogen haben, seitdem aber auch mit potenziellen Sicherheitsrisiken sowie Compliance-Risiken (z.B. wegen nicht migrierbarer Oracle Java Installationen) leben müssen.

Open Source und die verborgenen Risiken von fehlendem kommerziellen Support

Open Source Software mag auf den ersten Blick attraktiv erscheinen, aber es ist wichtig zu bedenken, dass sie oft nicht die Sicherheit und den Support bietet, den Unternehmen für ihre Betriebsabläufe benötigen.

Die Nutzung von OpenJDK-Versionen ohne kommerziellen Support kann zu unerwarteten Ausfällen, Sicherheitslücken und anderen Problemen führen, die letztendlich sehr kostspielig sein können.

Die Betreiber von „Kritischen Infrastrukturen“ in Deutschland müssen für von Ihnen genutzte OpenSource-Software sicherstellen, dass die gesetzlichen Anforderungen (IT-Sicherheitsgesetze wie BSI-Gesetz (BSIG) und BSI-KRITIS-Verordnung) eingehalten werden. Danach sind Unternehmen u.a. verpflichtet, ihre IT-Sicherheit auf dem “Stand der Technik” umzusetzen und dies mindestens alle zwei Jahre gegenüber dem Bundesamt (BSI) nachzuweisen.

Java Wartung und Supportunterstützung

Die Wahl des besten Java-Supports sowie die Absicherung mittels eines Wartungsvertrags für das im Unternehmen eingesetzte OpenJDK ist daher eine unternehmenskritische Entscheidung.

Es ist entscheidend, einen Anbieter zu wählen, der nicht nur technische Expertise bietet und auch noch ältere Java Releases supportet, sondern auch ein Verständnis für Ihre spezifischen Geschäfts- und Sicherheitsanforderungen hat.

Logicalis und Azul: Ihre Partner für den sicheren und kostengünstigen Einsatz von Java

Seit 2020 ist Logicalis Platinum Partner des OpenJDK-Anbieters Azul, um die Bedürfnisse und Anforderungen in Bezug auf den sicheren und kostengünstigen Einsatz von Java erfüllen zu können.

Mit dem gemeinsamen Engagement für Sicherheit, Zuverlässigkeit und erstklassigen Support sind wir der ideale Partner für Ihr Unternehmen in der Java-Welt.

Zusammen mit Azul bieten wir Ihnen eine maßgeschneiderte Lösung, die Ihnen hilft, bestehende Risiken zu mindern und Ihre Organisation zu schützen:

1. Sicherheitsrisiken:

Regelmäßige Security-only / CPUs Sicherheitsupdates sorgen dafür, dass Ihre Systeme weniger anfällig für Cyberangriffe werden. Durch eine eingebaute, permanente Überprüfung auf gefährliche Sicherheitslücken können die Risiken ihrer Java-Anwendungen durch Azul Vulnerability Detection zeitnah minimiert werden.

2. Compliance-Risiken:

Branchen mit hohen Compliance-Anforderungen, wie Finanzdienstleister und Gesundheitswesen, benötigen ständige Unterstützung für Systemstabilität und Sicherheit.

3. Support-Risiken:

Ohne aktive Supportverträge für Ihre wesentlichen Softwareanwendungen und die eingesetzten Java-Releases riskieren Sie Ausfallzeiten und Reputationsschäden.

4. Risiken durch OpenJDK-Abhängigkeit:

OpenJDK benötigt kontinuierliche Wartung und Aktualisierungen. Mit Azul Java erhalten Sie eine stabile, sichere und rechtlich abgesicherte OpenJDK-Lösung.

5. Performance-Risiken:

Die Nutzung der optimierten JVM (Java Virtual Machine) von Azul kann dazu beitragen, die Leistung ihrer Java-Anwendungen zu steigern und gleichzeitig Neuinvestitionen in Hardware zu reduzieren.

6. Wirtschaftliche Risiken:

Supportgebühren in Abhängigkeit von Support-Level und den tatsächlichen Java-Installationen (Clients / Server) und nicht Employee-basiert nach Anzahl der Mitarbeiter (wie bei der Oracle „Employee“-Lizenzmetrik).

Unser Partner Azul ist ein führender Contributor für OpenJDK. Als Pionier im Bereich Java hat Azul das ganze Unternehmen auf den stetigen Erfolg und die Weiterentwicklung von Java-Anwendungen ausgerichtet.

Mit unserem Java-Expertenwissen helfen wir unseren Kunden selbst anspruchsvollste Herausforderungen erfolgreich zu managen.

Logicalis und die Java-Lösungen von Azul können Ihnen helfen,

- die Sicherheitsrisiken von nicht mehr unterstützten Oracle Java-Versionen (z.B. Release 7) zu mindern,
- steigenden, gesetzlichen Anforderungen (z.B. KRITIS) gerecht zu werden
- einen reibungslosen Betrieb Ihrer Java-Anwendungen zu gewährleisten,
- Kosten zu reduzieren.

Für eine erste Orientierung empfehlen wir Ihnen einen Blick auf unsere [Partnerseite](#) und das durch Azul veröffentlichte [OpenJDK Migration for Dummies E-Book](#).

Setzen Sie sich mit uns über de.azul@logicalis.de in Verbindung und erfahren Sie, wie wir Ihnen helfen können, die verborgenen Risiken von nicht unterstütztem Java zu minimieren und Ihr Geschäft sicherer und effizienter zu betreiben.

